

Die Organistin Ana Maria Ospina wurde in Bogotá (Kolumbien) geboren. Sie studierte Musik (Klavier) an der Universidad Nacional de Colombia, sowie Electronic Engineering an der Universidad Santo Tomas de Aquino in Bogotá. Ihre wissenschaftliche Ausbildung



schloß sie mit dem Grad eines Magisters für Telekommunikation an der Universidad de los Andes in Bogotá ab. Sie hat Orgel an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien Orgel bei Prof. Marin Haselböck studiert. Aktuell studiert sie Cembalo bei Prof. Wolfgang Glüxam und Prof. Augusta Campagne. Meisterkurse besuchte sie u.a. bei den Professoren Pascal Marsault, Christian Schmitt, Ludger Lohman, Wolfgang Zerer und Jürgen Essl. Als Solistin und mit Kammermusik trat sie bisher in Kolumbien, Österreich, Türkei, Polen, Slowakei und Finnland. Sie ist Mitglied des Barockmusikensembles Arte Sonora. Zusammen Arbeit mit Capella Albertina Wien, Armonia Vocale, Coro con Brio, La Follietta, Pandolfis Consort Wien, Wiener Klassikorchester, Amiri & Solisten aus Lateinamerika. Seit 2014 unterrichtet sie in der Musikschulverband Maria Anzbach-Eichgraben (NÖ).

**Alle Besucher sind im Anschluß zum Konzert herzlichst zu einer Agape im Raum der Begegnung eingeladen!**

Der nächste KONZERTGOTTESDIENST  
der Reihe LAUDES ORGANI,

zu dem wir jetzt schon herzlich einladen, gelangt am

**Montag, 31. Oktober 19:00 Uhr**, in der Lutherischen Stadtkirche zur

Durchführung. Im Programm die Reformationskantate BWV 80,

„Ein feste Burg ist unser Gott“ von Johann Sebastian Bach,

**Ensemble Musica Rara**

**C.O.h.R der Lutherischen Stadtkirche**

**Erzsébet Windhager-Geréd, Leitung**

Am Kirchenausgang ist eine CD mit einer Auswahl von Werken erhältlich, die in der Lutherischen Stadtkirche zur Aufführung gelangt sind (€ 10.-).

**Veranstalter:** Musikforum Lutherische Stadtkirche Wien,  
Dorotheergasse 18, 1010 Wien, Tel. 01 / 512 83 92

MUSIKFORUM LUTHERISCHE STADTKIRCHE WIEN



**Alexandra Aidonopoulou, Alt**  
Griechenland / Wien

**Ana Maria Ospina, Orgel**  
Kolumbien / Wien

Einführung: Pfr.MMag. Wilfried Fussenegger

**Montag, 23. Mai 2016, 19:00 Uhr**

Lutherische Stadtkirche

1010 Wien, Dorotheergasse 18

Eintritt frei! – Spenden erbeten

## „MEINE SEELE IST STILL ZU GOTT“

DIETRICH BUXTEHUDE (1637-1707)  
Präludium in g-Moll BuxWV 149

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)  
„Gibt dich zufrieden und sei stille“ BWV 511

„Ich wundre mich... Gott hat alles wohl gemacht“ BWV 35  
*Rezitativ und Arie aus der Kantate „Geist und Seele sind verwirret“*

„Vergiß mein nicht, mein allerliebster Gott“ BWV 505

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759)  
„But who may abide“ HWV 56  
*Arie aus dem Oratorium „Messiah“*

JOHANN SEBASTIAN BACH  
Konzert Für Orgel A-Moll BWV 593  
*(nach Antonio Vivaldis Konzert für Violine RV 522)*  
1. Satz: Ohne Tempo Angabe

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)  
„Abendlied“ Op.8, Nr. 9  
„Sei stille dem Herrn“ Op. 70  
*Arie aus dem Oratorium „Elias“*

MAX REGER (1873-1916)  
Benedictus Op. 59, Nr. 9  
„Ich sehe dich in tausend Bildern“ Op. 105, Nr. 1  
„Meine Seele ist still zu Gott“ Op. 105, Nr. 2

SIGFRID KARG-ELERT (1877-1933)  
Sonatine a-Moll Op. 74, 2. Satz: Andante molto



Die Altistin Alexandra Aidonopoulou wurde in Athen geboren. Nach ihrem Klavierstudium am National Konservatorium in Athen, das sie mit Auszeichnung bestand, und ihrem Mathematikstudium an der Universität Athen setzte sie ihre Musikausbildung in Wien fort. Sowohl das Bachelor- als auch das Masterstudium Gesang der pädagogischen Studien an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien schloss sie mit Auszeichnung in den Klassen von Maria Bayer und KS Birgid Steinberger ab. Derzeit wird sie von Carol Blaikner-Mayo betreut.

Auftritte als Liedinterpretin hatte Alexandra Aidonopoulou im Wiener Musikverein und in der Gesellschaft für Musiktheater Wien. Im Bereich der Sakralmusik in Wien wirkte sie bei Messen in St. Michael, in der Peterskirche und der Schottenkirche mit; in der Wiener Hofburgkapelle war sie 2015 die Solistin im Stabat Mater von Vivaldi.

Weitere Auftritte folgten in der Lutherischen Stadtkirche Wien u.a. bei der Bachwoche 2015 mit Werken von Bach und Händel. Die Alt-Partie im „Oratorium de Noël“ von Saint-Saëns übernahm Alexandra Aidonopoulou unter der Leitung von Alois Glassner in St. Stephan in Baden.

Alexandra Aidonopoulous besonderes Interesse gilt der Barockmusik. Regelmäßig tritt sie gemeinsam mit der Cembalistin Petra Zenker in der thematisch gestalteten Konzertreihe für Alte Musik im Wiener Ferdinandihof auf.

Bei den 3. *Internationalen Bach-Tagen* in Zürich übernahm sie die Rolle des Herkules in Bach's Kantate „Herkules auf dem Scheidewege“. Seit 2015 arbeitet sie regelmäßig mit dem Vokalensemble Wiener Akademie Consort unter der Leitung von Martin Haselböck zusammen.

Auf der Opernbühne stand Alexandra Aidonopoulou u.a. als Marcellina in Mozarts „Le nozze di Figaro“, als Frau Reich in Nicolai's „Die lustigen Weiber von Windsor“, als Lucrecia in Britten's „The Rape of Lucretia“ im Arnold Schönberg Center in Wien.

Alexandra Aidonopoulou tritt auch als Interpretin zeitgenössischer Musik auf. So übernahm sie in Martin Haselböcks „Konradmesse“ die Alt-Partie.